

Orchideen urier

Ausgabe
Jän./Feb.
1/22

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



**Paphiopedilum
christensonianum**

Foto: Dr. Herbert Reisinger

Liebe Mitglieder!

Es gab wieder Vereinstreffen, und wir alle hatten gehofft, dass es nun so weitergehen wird, und auch schon die nächsten Termine geplant. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Ausgabe mussten die bereits angekündigten Termine auf Grund der hohen Inzidenzen abgesagt werden bzw. kam es auch zu einem neuen Lockdown. Zum jetzigen Zeitpunkt weiß leider noch keiner, ob die für 2022 angekündigten Termine gehalten werden können.

Daher wieder die Bitte: Informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage Ihrer Landesgruppe.

Hoffen wir das Beste und bitte, bleiben Sie gesund!

Rückblick – Mitgliederversammlung Landesgruppe NÖ/Bgld.

Am 21. Oktober 2021 konnten wir die Mitgliederversammlung für den Zeitraum 2019 und 2020 in der Landesgruppe nachholen. Die anwesenden Mitglieder haben den Vorstand entlastet, und die Neuwahl der Vorstandsmitglieder konnte ebenfalls durchgeführt werden. Nach 21 Jahren habe ich mich nicht mehr als Schriftführerin und Kassierin zur Wahl gestellt. Rudolf Wallner wurde gemeinsam mit den „alten“ Vorstandsmitgliedern und dem Rechnungsprüfer für weitere 3 Jahre gewählt.

Ich wünsche meinem Nachfolger Rudi und auch dem „alten“ Vorstand alles Gute für die Zukunft und viele schöne Vereinstreffen.

Rückblick – Generalversammlung ÖOG, Hauptverein

Am 23. Oktober 2021 konnte endlich die Generalversammlung der ÖOG, Hauptverein abgehalten werden. Die Delegierten hatten die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2019 und 2020 entlastet. Nun konnte auch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder ordnungsgemäß durchgeführt werden. Der „alte“ Vorstand wurde wiedergewählt. Es wurde auch die Funktionsperiode von 2 auf 3 Jahre angehoben, dies wurde einstimmig angenommen. Der Rückblick aus den Landesgruppen fiel auf Grund der nicht stattgefundenen Treffen recht kurz aus, aber alle waren zu diesem Zeitpunkt voller Zuversicht und Vorfreude auf die nächsten Treffen und auch schon auf die geplanten Ausstellungsbesuche 2022 in Kärnten, im Botanischen Garten in Linz, aber auch in Dresden.

Die nächste Generalversammlung wird am 15. 10. 2022 stattfinden.

Ihr Beitrag wird gesucht!

Egal, ob über Ihre Kultur, Ihre Erfahrung mit Dünger oder Substrat, Reiseberichte (wenn das Reisen jetzt auch schwer ist), ich brauche dringend Beiträge für unseren nächsten Orchideenkurier.

Erika Tabojer

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik

wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6

orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau
am Ende des Heftes

WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 2/22

30. Jänner 2022

Rhynchosele cordata

DI Werner Blahsl



Habitat, Nebelwald im Hintergrund

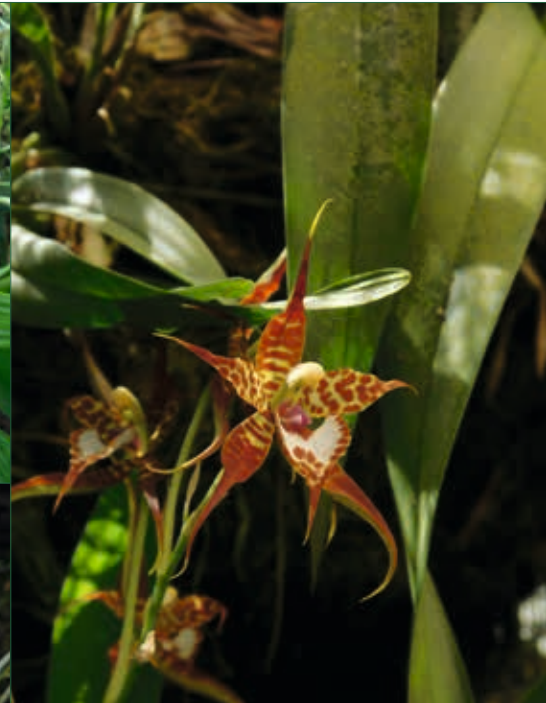
Rhynchosele cordata ist eine mittelamerikanische Spezies, deren Verbreitungsgebiet von Mexiko bis in den Nordwesten Venezuelas reicht.

Bestätigt ist das Vorkommen dieser Art aus dem Süden Mexikos, Guatemala, Honduras, El Salvador, Costa Rica und dem Nordwesten Venezuelas. Einigen von uns ist diese Art noch als *Odontoglossum* oder *Lemboglossum* bekannt. In den letzten Jahren kam noch eine Neubeschreibung mit dem Gattungsnamen *Amparoa* dazu, die sich aber nicht durchgesetzt hat. Derzeit werden 12 Synonyme geführt.

1993 wurde sie von Soto Arenas und Salazar zu

der Gattung *Rhynchosele* gestellt, was bis heute eine breite Akzeptanz findet. Der Artnamen *cordata* leitet sich aus dem lateinischen *cordatus* 3 ab und bedeutet herzförmig, ein Hinweis auf die große, herzförmige Lippe dieser Art.

Albert Rottmann und ich hatten das Glück, bei einer unserer Reisen durch Guatemala blühende Pflanzen dieser Art an einem Standort zu finden. Wir waren südöstlich der Hauptstadt des Landes auf einem Berggrücken in etwa 2400 m Höhe. Den Wald kann man als Nebelwald bezeichnen. Selbst wenn sich die Wolken manchmal etwas heben, bleibt immer viel Feuchtigkeit im Wald



Rhyncho스테le cordata am Standort

Rhyncho스테le cordata
aus der Privatsammlung von Cali Bianchi



Rhyncho스테le cordata von unserem Autor

vorhanden. Auch wenn die Sonne scheint, tropft es unter Tags aus dem Blätterdach. Am Nachmittag senken sich die Wolken wieder und hüllen den Wald über Nacht in eine dicke Nebelschicht ein. Die meisten Rhyncho스테le-Pflanzen wuchsen terrestrisch in lockeren Moospöhlern.

Einzelne Pflanzen fanden wir epiphytisch auf Ästen, aber auch dort war ein dicker Moosbewuchs gegeben.

Keinesfalls kann diese Art von epiphytischem Wachstum verglichen werden mit dem von Cattleyen, die wurzelnackt auf Rinde wachsen und großer Trockenheit ausgesetzt sind.

Anfang Dezember blühten die ersten Pflanzen und andere zeigten knospige Rispen. Also ist

anzunehmen, dass die Hauptblütezeit kurz bevorstand und bis in den Jänner, wahrscheinlich sogar in den Februar reicht. Am selben Standort fanden wir *Maxillaria praestans*, *Arpophyllum medium* und *Stenorrhynchos glicensteinii*.

Einige hier gezeigte Aufnahmen stammen aus der Privatsammlung von Cali Bianchi, einem Guatemalteken, dessen Sammlung wir besuchen durften. Die anderen Aufnahmen sind Standortaufnahmen und aus der Sammlung des Autors.

Bulbophyllum nymphopolitanum

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at



Die Art *Bulbophyllum nymphopolitanum* wurde von Kränzlin im Jahr 1916 als neue Art beschrieben. Die Beschreibung erfolgte damals in den Annalen des Wiener Naturhistorischen Museums.

Diese Schriften sind heute im Internet abrufbar, der ganze Artikel ist lesenswert, da dadurch ein guter Einblick in die damalige Orchideenforschung erworben wird. In dieser Arbeit von Kränzlin wird eine Reihe von Orchideenarten neu beschrieben, die Neubeschreibung von *Bulbophyllum nymphopolitanum* erfolgte offenbar, ohne dass ein voll

blühendes Exemplar zur Erstbeschreibung vorgelegen war.

In der World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) von Kew Gardens (Aufruf am 17. 01. 2020) wird der Name *Bulbophyllum nymphopolitanum* als anerkannt geführt. Einige allgemeine Informationen zur großen Gattung der Bulbophyllen sind im Orchideenkurier Nummer 4/2019 auf Seite 19 zusammengefasst. Dort ist auch die Namensproblematik kurz erwähnt.



ihrer völlig unterschiedlichen Farbe leicht voneinander unterscheiden lassen. Gemäß der World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) von Kew Gardens handelt es sich nach aktuellem Wissensstand tatsächlich um 2 getrennte Arten. *Bulbophyllum nymfopolitanum* kommt auf den Philippinen in Höhenlagen bis zu 1000 Meter als Epiphyt und gelegentlich auch als Lithophyt vor. Dementsprechend ist die Art ganzjährig warm zu kultivieren. Der Artname bezieht sich laut Literatur auf den Botanischen Garten Nymphenburg in München.

Die vorgestellte Pflanze wurde im Februar 2018 vom deutschen Orchideenhändler Röllke bei der Orchideenausstellung in Hirschstetten in Wien erworben.

Bei uns hat die Pflanze einen Standort im ganzjährig warmen Wintergarten erhalten, auf der südwestlichen Fensterseite. Die Temperatur in diesem Bereich reicht von rund 20 °C im Winter bis manchmal weit über 30 °C im Hochsommer. Die Pflanze ist getopft. Um eine bessere Luftfeuchtigkeit zu erreichen und auch, um einfacher gießen zu können, ist die Pflanze in einer Fensterbankwanne der Fa. Mayer mit eingelegetem Kunststoffgitterrost aufgestellt. Gegossen wird ganzjährig grundsätzlich einmal in der Woche mit Regenwasser, sporadische Düngung erfolgt mit dem Standard-Orchideendünger der Firma Currlin.

Aus den eiförmigen Pseudobulben (Größe rund 3 cm) entsteht jeweils ein ca. 15 cm langes Blatt. Neben diesen Blättern wachsen die rund 10 cm langen Blütenstände, welche jeweils bis zu 3 Blüten tragen. Die Gesamtlänge der Blüte beträgt rund 7 cm. Die rund 4 cm langen unteren Sepalen weisen eine weinrote Grundfarbe auf. Diese beiden Sepalen sind beim Ansatz gedreht. Bei den beiden ca. 2 cm langen Petalen sind gelbliche Einsprengungen in der dunkelweinroten Färbung vorhanden. Die obere, rund 3 cm lange Sepale ist ebenfalls dunkelweinrot gefärbt mit gelblichen Einsprengungen, wobei im unteren Bereich dieses Blütenteiles die gelbliche Färbung verstärkt vorhanden ist. Das Labellum ist ebenfalls weinrot und glänzend.

Die Art hat eine abstehende Blütenrispe. Dies ist bei

der Platzwahl zu beachten, damit es hier zu keinen Wachstumsstörungen der Blütenrispe kommt. Erstmalig geblüht hat diese Art bei uns im Jahr 2019. Der Blühzeitpunkt war im April. Die Blütezeit der Einzelblüte beträgt jeweils nur einige Tage. Bei großen Pflanzen mit gleichzeitig mehreren Blütenständen ergibt sich eine entsprechend längere Blühdauer. Die Blüten weisen einen aasigen Geruch auf. Bei einer geringen Anzahl an Blüten ist dieser Geruch aber nicht störend und nur bei direktem daran Riechen wahrnehmbar.

Die Art ist gut geeignet für ganzjährig warme Standorte. Ob eine Fensterbankkultur in einer Wohnung auf Dauer möglich ist, kann nicht beurteilt werden. Bei größeren Pflanzen mit vielen Blüten könnte aber zumindest der aasige Geruch in einem Wohnraum störend werden.

Es handelt sich hierbei um einen weiteren interessanten Vertreter der großen Gruppe der Bulbophyllen, die durch ihre unglaubliche Vielfalt bei der Blütenausbildung sehr faszinierend sind.

Literatur:

J. Coates J., 2001: The Orchids of the Philippines, Timber Press, S.43-44
 Kränzlin F., 1916: Orchidaceae Novae. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien – 30: 55-65 (im Internet aufrufbar)
 Sabor B. & M., 2019: *Bulbophyllum amplebracteatum* subsp. *carunculatum* (ex *Bulbophyllum carunculatum*), Orchideenkurier 4/2019
 Siegerist, E., 2002: *Bulbophyllum* and their allies; a grower's Guide, Timber Press, Seite 180

In den beiden umfangreichen deutschsprachigen Orchideennachschlagewerken „Orchideenatlas“ vom Verlag Ulmer und „Enzyklopädie der Orchideen“ vom Verlag Kosmos ist die Gattung *Bulbophyllum* im erstgenannten Werk überhaupt nicht enthalten. Im zweiten Werk gibt es eine kleine Auswahl an Arten aus dieser Gattung. *Bulbophyllum nymfopolitanum* ist in dieser kleinen Auswahl enthalten. In der Beschreibung findet sich jedoch ein Hinweis, dass ein Synonym von *Bulbophyllum nymfopolitanum* *Bulbophyllum levanae* sein soll. Siegerist (2002) führt einerseits *Bulbophyllum nymfopolitanum* als eigene Art an, hat aber unter *Bulbophyllum levanae* den Hinweis, dass diese mit *Bulbophyllum nymfopolitanum* manchmal als ident angesehen wird. Coates (2001) hat *Bulbophyllum nymfopolitanum* klar als eigene Art angeführt.

Als Anmerkung erwähnt er außerdem, dass diese Art von Prof. Oakes Ames als Synonym von *Bulbophyllum levanae* betrachtet wird, er aber der Meinung sei, dass es sich um 2 getrennte Arten handeln müsse, da sich beide Arten aufgrund der großen Unterschiede in der Größe der Blüten und



Orchideenvermehrung Ederer
www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat....)
 Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!
 Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartensiedlung 16
 7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at



Eisenheimer Orchideen

Ihr Spezialist für botanische Orchideen aus Süd- und Zentralamerika

G. Krönlein
 Setzweg 4
 97247 Obereisenheim
 Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift



► Abo – erscheint alle 2 Monate
 12 Hefte 55,- €
 ► Probeabo – 3 Hefte 12,- €

OrchideenZauber-Verlag
 Bühlfelderweg 10
 D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu

Orchideenschau im Botanischen Garten Linz vom 5. Februar bis Mitte März 2022



Am 5. Mai 1952 wurde der neue Botanische Garten in Linz von Bürgermeister Dr. Ernst Koref eröffnet und der Bevölkerung übergeben. Im Jahr 2022 steht daher das 70-jährige Jubiläum an. Dieses soll durch eine Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen begangen werden.

Im Rückblick erweist sich eine Reihe von Personen für die Ausgestaltung und den internationalen Ruf des Gartens von besonderer Bedeutung: der lang-jährige, leider schon verstorbene Leiter Ing. Sigurt Lock. Neben der Erweiterung 1961 kann er sich vor allem die dendrologische Grundausrüstung auf seine Fahnen heften. Und er war durchaus erfolgreich, wenn es darum ging, das Budget in der Stadtpolitik nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erweitern.

Der ebenfalls bereits verstorbene ehemalige Leiter der Glashausanlagen, Gartenmeister Stefan Schatzl. Er war nicht nur ein hervorragender Kultivateur, durch seine umfangreiche Reisetätigkeit wurde der Bestand an dokumentierten Standortpflanzen des Gartens wesentlich erweitert.

Sein Nachfolger, Gartenmeister Franz Fuchs, ein herausragender Kenner nicht nur bei Orchideen und Tillandsien, sondern auch bei Kakteen und bei

der Gattung Pinquicula, verstand es vorzüglich, seine sehr guten Kontakte zur Erweiterung des Pflanzenbestandes zu nutzen. Unter seinen Händen brauchte der Paphiopedilum-Bestand in Linz keinen Vergleich in Europa zu scheuen.

Alfred Traxler kümmerte sich vorbildlich um die Kakteen- und Sukkulentensammlung, welche seit 1963 als erst vierte in Europa von der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung = IOS zu einer

Schutz- und Typpflanzen-Sammlung für Kakteen erklärt wurde.

Im Freiland sind das Alpinum, das Rosarium sowie die Steppenanlage besonders erwähnenswert und werden von den Linzern als Anschauungs- und Bildungsflächen, aber auch als Naherholungsanlage geschätzt.

Den Reigen der Jubiläumsveranstaltungen eröffnet eine Orchideenschau, an der auch der oberösterreichische Orchideenverein teilnehmen und Pflanzen ausstellen wird. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, dem 5. Februar. Insbesondere am Eröffnungswochenende wird es auch eine Beratung zur Orchideenkultur für die Besucher durch Mitglieder des Vereins geben. Dazu werden die Firmen Handlbauer, Gramastetten und Kopf, Deggendorf Orchideen zum Verkauf anbieten.

Insgesamt soll die Ausstellung bis Mitte März dauern, wobei natürlich abgeblühte Exemplare durch neu aufgegangene ersetzt werden.

**Orchideenschau im Botanischen Garten
Linz:**

Samstag, 5. 2. 2022, bis Mitte März

Beratung und Verkauf: 5. & 6. Februar

Paphiopedilum villosum, Paphiopedilum gratrixianum

Dr. Herbert Reisinger, Oberösterreich

ist seit über 40 Jahren Mitglied in der Österreichischen Orchideengesellschaft und Landesleiter der Gruppe in Oberösterreich. Er selbst zählt sich zu der Gruppe der „Nurfensterbänkler“. Dass er diese Fensterbankkultur sehr gut beherrscht, davon können Sie sich immer wieder in seinen Beiträgen überzeugen.



Paphiopedilum villosum

Foto: Franz Fuchs

Die beiden Arten gehören zum Subgenus Paphiopedilum und sind aus dieser Gruppe mit dem Paph. insigne die vielleicht bekanntesten Arten.

In der Kultur sind sie nicht besonders anspruchsvoll: lockeres, gut durchlüftetes, aber auch gut wasserhaltendes Substrat und eine temperierte Kultur. Im Sommer warm und regelmäßig durchdringend wässern (geht auch an einem schattigen

Platz im Freien), im Winter hell und etwas trockener, aber nie länger austrocknen lassen.

Bis Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts bereitete die Unterscheidung dieser beiden Arten keine Probleme: villosum hatte breite, teils überhängende Blätter und einen leicht überhängenden, zottig behaarten Blütenstiel. Die große Blüte hatte eine gelblich-bräunliche



Foto: Franz Fuchs

Paph. insigne, China



Foto: Franz Fuchs

Paph. villosum
var. fusco-roseum



Foto: Franz Fuchs

Paph. villosum, klassisch



Paph. villosum
var. daoense



Paph. villosum var. aureum



Paph. villosum



Foto: Franz Fuchs

Paph. villosum
var. daoense



Foto: Franz Fuchs

Paph. villosum
var. villosum



Paph. gratrixianum



Paph. villosum, Farbvariante



Paph. villosum
var. laichauense



Foto: Franz Fuchs

Paph. villosum
var. vietnam



Grundfärbung. Es wurde epiphytisch oder litho-phytisch wachsend beschrieben und meist aus Thailand importiert. Auch gratixianum kam meist über Thailand, unterschied sich aber deutlich: schmales, steif aufrecht stehendes Laub, welches an der Basis charakteristische Sprenkel aufwies, sowie einen verhältnismäßig langen, geraden, kurz borstig behaarten Blütenstiel mit einer im Vergleich zu villosum deutlich kleineren Blüte. Paph. villosum wurde nach einer Einführung von Thomas Lobb bereits 1854 von Lindley erstbeschrieben und ist seit diesem Zeitpunkt in der Kultur gut verankert. Unter temperierten Bedingungen wächst es wie eingangs angeführt sehr zufriedenstellend.

Paph. gratixianum wurde von Masters erst 1905 beschrieben, es sollte aus Tonkin (entspricht der

Region des heutigen Vietnam) stammen. Er vergleicht es mit P. insigne und P. exul. Bereits Cribb fiel 1987 auf, dass die Erstbeschreibung (Blattbreite über 4 cm!) nicht den Pflanzen entspricht, welche damals unter diesem Namen kultiviert wurden. Braem machte 1988 P. gratixianum zu einer Subspezies von P. villosum. In neueren Veröffentlichungen änderte Braem seine Meinung und erkannte wieder zwei Arten an.

Die Vertreibung aus dem taxonomischen Paradies erfolgte mit der zunehmenden Öffnung von Ländern wie China und Vietnam, in letzter Zeit auch Laos und Kambodscha. Es wurden verschiedenste Typen aus dieser Verwandtschaftsgruppe importiert und auch diverse Beschreibungen angefertigt. Ab 2012 tauchten, zuerst sehr vereinzelt und oft falsch bestimmt, Pflanzen aus dem südlichen Laos



auf, die der Erstbeschreibung des P. gratixianum weitgehend entsprachen: 4 bis 5 cm breite Blätter und Blüten mit einer „insigne Musterung“, aber „villosum Form“. Inzwischen waren aber auch bereits die Varietäten daoense und guangdonense (letztere ursprünglich als eigene Art) als gratixianum-ähnlich beschrieben worden. Und unser altes, gut unterscheidbares gratixianum aus den achtziger Jahren wurde wohl zu Recht (es stimmt ja mit dem Typusbeleg deutlich nicht überein) neu benannt und in var. christensonianum umgetauft. Und ob die 2017 aus Laos beschriebene Art P. papilio-laoticus auch in diesem Reigen mitspielt, wurde meines Wissens noch von keinem Autor behandelt. Leider habe ich diese Art noch nicht in Natura gesehen und kann daher auch wenig zur Klärung beitragen. Über die Rangstufen (eigene Arten, Subspezies

oder Varietäten) scheint das abschließende Wort noch nicht gefallen zu sein. Auch das meiner Meinung nach doch deutlich abweichende sulivongii wird von manchen Autoren zu gratixianum gestellt (von Gruss allerdings zu barbigerum).

Aber auch bei P. villosum hat die Ausweitung des Verbreitungsgebietes zu einer Fülle von neuen Formen geführt. Allen gemein sind nicht allzu steife Blätter und die Villosum-Form der Blüte. Die zottige Behaarung ist nicht bei allen Typen gleich ausgeprägt vorhanden. Auch die Blütenfärbung variiert über einen weiten Bereich. Neben den altbekannten Varietäten annamense und boxalli (letztere gut durch die gefleckte Fahne charakterisiert) noch fusco-viride und fusco-roseum. 2018 gesellte sich die var. laichauense aus Vietnam dazu, die sehr gut ansprechbar ist und wegen des



gebietsweise einheitlichen Vorkommens meiner Meinung nach zumindest den Rang einer Subspezies verdient. Das *P. cornuatum* und das *P. densissimum* (angeblich besonders lange weiße Behaarung) werden in neueren Bearbeitungen nicht mehr als eigenständig erachtet.

Aber was bleibt dann noch über zur Unterscheidung von *villosum* und *gratrixianum*? Die Blattbreite sicher nicht. Mit der Typusform von *gratrixianum* und der var. *christensonianum* sind die Sippen mit den breitesten und den schmalsten Blättern in einer Art zusammengefasst.

Blüte groß und voll geht als *villosum*, Blüte kleiner und manchmal etwas offener als *gratrixianum*? Stimmt seit der großen vollen, insigne-ähnlichen Blüte von *gratrixianum* var. *gratrixianum* auch nicht mehr wirklich.

Die Art der Behaarung des Blattstiels als alleiniges Unterscheidungsmerkmal?

So ist derzeit eine taxonomische Lösung dieses Problems wohl nicht absehbar. Averyanov, Gruß et al. (2017) in einem E-paper der Orchidee tragen meiner Meinung nach nicht zu einer befriedigenden Klärung bei.

Wenn man sich die Bilder der vermeintlichen Typusform des *gratrixianums* anschaut, stellt man rasch fest, dass die Blattbreite deutlich unter 4 cm liegt, also der Erstbeschreibung nicht entspricht. Die Aufwertung von *daoense* als eigene Art kann nachvollzogen werden, aber ist dann nicht auch die var. *christensonianum* („altes *gratrixianum*“) genauso eigenständig?

Perner zeigte schon 2013 in Orchids Bilder von Pflanzen, die der Erstbeschreibung des *gratrixianum* weitgehend entsprechen, aber sich doch von denen von Averyanov, Gruß et al, klar unterscheiden.

Mein Hauptkritikpunkt ist aber ein anderer: Bei den sogenannten „Revolverblühern“ (Gruppe um *victoria-reginae*, Vorkommen: Sumatra und Java)



Paph. villosum var. laichauense



Paph. sulivongii

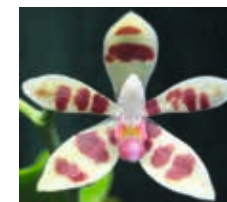
wird offensichtlich von jeder Standortvariation eine eigene Art beschrieben, bei den gegenständlichen Pflanzen wird auf Varietätsniveau herumgedoktort, obwohl jeder Paphi-Fan z. B. *boxallii*, *laichauense*, *christensonianum* oder auch *sulivongii* auf den ersten Blick erkennt und problemlos ansprechen kann.

Ich bin schon sehr gespannt, wie Olaf Gruss in seinem neuen Werk (der zweite Band sollte heuer erscheinen) damit umgehen wird.

Alle Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben, vom Autor.



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht
Inh. Alexander Cramer
 Zum Steiner 9 + 11
 83483 Bischofswiesen/Bayern
 Tel.: +49 (0)8652 944 903
 Web: www.cramer-orchideen.de
 E-Mail: info@cramer-orchideen.de



Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)



Mitglieder stellen sich vor: Anni und Gerhard Krippner



Bei der Eröffnung von Bellaflora in Villach stach Anni eine weiße Cattleya mit spektakulären Blüten ins Auge. Sie hatte gerade ihren Geburtstag, und so wurde die Pflanze um damals öS 400,00 erstanden. Eine große Liebe begann . . .

Bei unserer Ausstellung im Jahr 2000 holte sie unser ehemaliger Obmann Adolf Koffler zum Verein. Heute ist Gerhard unser Kassier und genauer Wächter unserer Barschaft.

Zuerst wurden die Orchideen in der Wohnung gehalten, und als es zu viele geworden waren, baute Gerhard an die Stützmauer im Garten gelehnt ein Glashaus. Die Berufsschule in Villach wurde gerade abgerissen, und so bekamen sie die Gläser. In

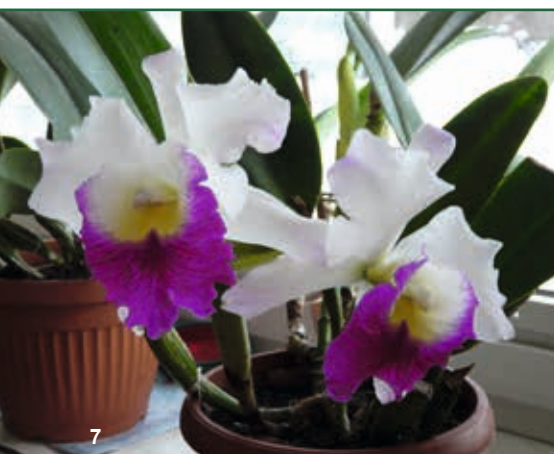


Eigenbau erstand somit das neue Heim für Annis Cattleyen und für Gerhards Vandeen, seine Paphiopedilen verblieben in der Wohnung. In der Folge erweiterte sich ihr Bestand durch Besuch der Orchideenausstellungen in München und Wien, bei unseren eigenen Ausstellungen wurde gekauft, weiterhin auch bei Bellaflora, da in den Anfangsjahren durch eine interessierte Mitarbeiterin immer wieder Raritäten angeboten wurden.

Im Winter sind im Glashaus nachts zirka 14 °C, bei großer Kälte auch weniger, und tags 20 °C, bei Sonne auch mehr. In dieser Zeit werden sie nur oberflächlich mit lauwarmem Wasser besprüht und kaum gegossen. Den Sommer verbringen die Pflanzen im Freien unter Dach, der Schlauch ist dann die Gießkanne. Gedüngt wird regelmäßig mit wechselnden Düngern. Das Einräumen im Herbst erfolgt in Etappen, je nach Art und Kulturanspruch. Anni ist, wie schon einmal erwähnt, unsere Cattleya-Spezialistin. Sie besitzt wunderbare große, alte Stöcke, bringt sie jedes Jahr zum Blühen, und bei



1. Sommerquartier
2. Cattleya warneri var. alba
3. Cattleya Hybride



4. Blick ins Glashaus, in den Sommermonaten gibt es hier reichlich Platz für die Vanille
5. *Leptotes bicolor*
6. *Maxillaria variabilis*
7. *Cattleya*-Hybride
8. *Cattleya gaskelliana*



9. *Cattleya mendelii*

den Vereinsabenden (hoffentlich gibt es bald wieder welche!) erfreut sie auch uns damit. Die Naturformen sind in der Kultur ungleich schwieriger als die Hybriden.

Bei einem Besuch findet man so Prachtstücke wie *Catt. percivaliana*, *gaskelliana*, *trianae*, *abiata* und noch andere mehr, *Laelia purpurata* var. *alba*, *Rhyncholaelia glauca* und *digbyana* und natürlich Hybriden. Um diese Zeit (Jänner) sind die meisten in Blüte, es ist ein Erlebnis!



**Röllke
Orchideenzucht**
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

Dazu gesellen sich etliche *Coelogynen*, *Vandeen* und weitere mit den gleichen Kulturanprüchen, im sehr kühlen Vorraum dann sehr alte *Camelien*-Stöcke.

Die Läuse ein ständiger Kampf, und es bedarf ständiger Kontrolle, auch Schnecken fühlen sich im Gewächshaus wohl. Anni wäscht die Pflanzen ab und behandelt sie dann mit einem systemischen Mittel. Gerhard hilft ihr, wo er kann.

Zum Schluss die Aussage von Anni: „Ich liebe sie, ich liebe sie, ich spreche mit ihnen und ich füttere sie!“ Mehr braucht es nicht!

Fotos: Gerhard Krippner und Erika Tabojer
Text: Johanna Trzesniowski

PROGRAMMVORSCHAU 2022 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;

neuer Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

Neuregelung der Wiener Covid-Maßnahmen:
Bei Zusammenkünften mit mehr als 25 Personen gilt die 2G-Plus-Regel (geimpft, genesen und zusätzlich PCR-getestet, nicht älter als 48 h)!

Im Jänner 2022 findet kein Vereinstreffen statt (Strandgasthaus Birner – Betriebsurlaub).

3.2. Vereinsabend und ordentliche Generalversammlung der WOG

3.3. Vereinsabend und Vortrag

WIEN - SÜDWEST

Bis auf weiteres sind die Treffen auf Grund der organisatorischen Maßnahmen aus der Covid-19-Öffnungsverordnung abgesagt.

19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at/events/

ÖBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

21.1. Vortrag von Karl Plaimer, Ennsdorf: „Mein Garten im Wandel der Jahreszeiten“

18.2. Vortrag von Franz Kühas, Bruckbach und Franz Fuchs, Steyr: „Viva Colombia“, Reiseabenteuer Kolumbien

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

22

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58

NEU: Kontakt: Elisabeth Hihn, Tel.: 0664/555 19 45
service@orchideen.at
www.orchideenvereinkaernten.at

Im Jänner und Februar 2022 finden keine Vereinstreffen statt!

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideenvereinkaernten.at, über die Whatsapp-Gruppe oder direkt bei Ihrer Obfrau

NÖ - BURGENLAND

Neu: Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder
NEU: Rudolf Wallner, Tel.: 0664/242 49 23, rudiw1@aon.at
www.noorchidee.jimdofree.com

Achtung: Donnerstag!!

27.1. Vortrag von Mag. Dr. Anton Lamboj: „Begleitpflanzen in der Orchideenkultur“

24.2. Vortrag von DI Werner Blahsl: „Guatemala im Winter“

Kurzfristige Änderungen/Termine finden Sie auf: www.noorchidee.jimdofree.com

Pflanzenbesprechungen und -bewertungen werden, sofern nicht anders angegeben, bei jedem regulären Vereinsabend stattfinden.

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf der Website Ihrer Landesgruppe veröffentlicht.

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

15.1.-30.1.2022 Orchideenausstellung mit Verkauf in der Gärtnerei Wunder in Ferlach, Freibacher Straße 36, Öffnungszeiten täglich von 8 bis 17 Uhr (auch Sonntags), Besuchergruppen werden um Voranmeldung gebeten (Tel.: 04227/32 85 Gerald Wunder)

5.2.2022 Orchideenschau im Botanischen Garten Linz
Samstag 5.2.2022 bis Mitte März, Beratung und Verkauf durch Gärtnerei Handlbau, Gra-masteten und Gärtnerei Kopf, Deggendorf: 5. & 6. Februar

11.-13.2.2022 Neu-Ulmer-Orchideentage, Edwin-Scharff-Haus, Silcherstraße 40, 89231 Neu-Ulm (Termin mit Vorbehalt)

Absage: Orchideen- & Tillandsienschau in Hirschstetten 2022
Info unter: www.orchideenausstellung-wien.at

24.-27.3.2022 Dresdner Ostern mit internationaler Orchideenwelt, Messe Dresden

Bei allen Veranstaltungen gelten, sofern sie überhaupt stattfinden können, die aktuellen Covid-19-Regeln, bitte informieren Sie sich vorab, vielen Dank!

ORCHIDEENVEREIN ZÜRICH

Treffen jeden 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr; Treffpunkt: Stadtgärtnerei Zürich,
Kontakt: Ernst Reitmair
www.orchideenverein-zurich.ch

STEIR. ORCHIDEEN- GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1
Kontakt: Helmut Lang, 8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66
Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at
www.orchideensteiermark.at

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;
Treffpunkt: Gasthof Krone, 6841 Mäder, Neue Landstraße 34
Kontakt: Bartle Düringer, Itter 605
6866 Andelsbuch, Tel.: 0664/200 36 86,
info@dueringer.biz
www.vorarlberger-orchideen-club.at

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen.
Alle Standorte finden Sie unter: www.gbc.at.

Kundennummer: 202399

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links neben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, peterstuetz1940@gmail.com

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;
Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14
Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

23

**ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST**



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARCIKA
KERTESZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

**SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.**

H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARCIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARCIKA.HU



Faszination Orchidee

*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggen Dorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 37 15 10 · Fax: 0049 (0) 991 / 34 32 23
mail@kopf-orchideen.de



D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner

Find us on
facebook
aktuelle Infos

Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!

**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. : 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com




Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen,
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



Herausgeber: Österr.
Orchideengesellschaft
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Orchideenkurier](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [1_2022](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Paphiopedilum christensonianum 1-16](#)